

SIGRISWIL BE: Buchvernissage auf dem Grossen Mittelberg

Das Justistal und seine Alpen in Buch verewigt

Auf den neun Alpen im Justistal am Thunersee werden jedes Jahr über 250 Kühe gesömmert. Nun haben die Geschwister Therese und Samuel Krähenbühl die Geschichte und die Traditionen des Tals in einem Buch festgehalten.

DANIEL SALZMANN

«Im Justistal, dert zwüsch de Flüene, dert möcht i sy.» So textete Adolf Stähli, so sangen die Bärgjodler Sigriswil, und für die Gäste der Buchvernissage letzten Sonntag auf der Alp «Grosser Mittelberg» war dies nicht Wunsch, sondern Wirklichkeit. Und was für eine! Eine, die ans Herz ging. Tränen wurden aus den Augenwinkeln gewischt. Die Einheimischen und Heimweh-Sigriswiler wurden sich der Einmaligkeit ihrer Heimat bewusst, Freunde des Justistals erfuhren die Schönheit unseres Landes und spürten den Wert der alpwirtschaftlichen Tradition. Buchautorin Therese Krähenbühl-Müller, Redaktorin beim «Schweizer Bauer», die bis kurz vor der Geburt ihres Sohnes am Buch gearbeitet hatte, sagte, es sei ihr wichtig, ihre Wurzeln in Sigriswil zu wissen und zu wissen, dass es dort Traditionen gibt, die von ihren Vorfahren gelebt worden seien und die weitergetragen würden.

Zahlreiche Bilder

Ko-Autor Samuel Krähenbühl, der ebenfalls für den «Schweizer Bauer» tätig ist und laut Verlegerin Annette Weber Tag und Nacht für das 352 Seiten starke Buch gearbeitet hat, führte an der Vernissage aus, dass die Idee zum Buch beim berühmten Chästeilet entstanden sei. Offenbar machte die im letzten Jahr für einmal wieder intime Atmosphäre – wegen der Pandemie durften nur das Alppersonal, Bestösser und Bergrechtsbesitzer teilnehmen – kreativ. Krähenbühl ist Vorstandsmitglied der Alpengenossenschaft Grosser Mittelberg. Seine und Thereses Mutter Margret Krähenbühl-Schiller hat ein Bergrecht geerbt («ihr grösster Stolz» und beständige Freude). Margrets Grossvater Ernst Konrad Schiller (1873–1947) lieferte einen weiteren Ausgangspunkt für das Buch: Er machte in der Region seinerzeit viele Fotos, deren Glasplatten für das Buchprojekt digitalisiert wurden. Überhaupt sind allein die zahlreichen Bilder den Kauf des Buches wert. Die Autoren haben viele eigene beigetragen und andere zusammengetragen, etwa von Hans Zeller (Jg. 1933), der in Wiler bei Sigriswil aufgewachsen ist und in der Kindheit als «Brotbub» den Sennen im Justistal frisches Brot brachte.



Autor Samuel Krähenbühl und Autorin Therese Krähenbühl-Müller bei der Alp «Grosser Mittelberg». Im Hintergrund die «Sichle», die das Justistal abschliesst. (Bild: Daniel Müller)



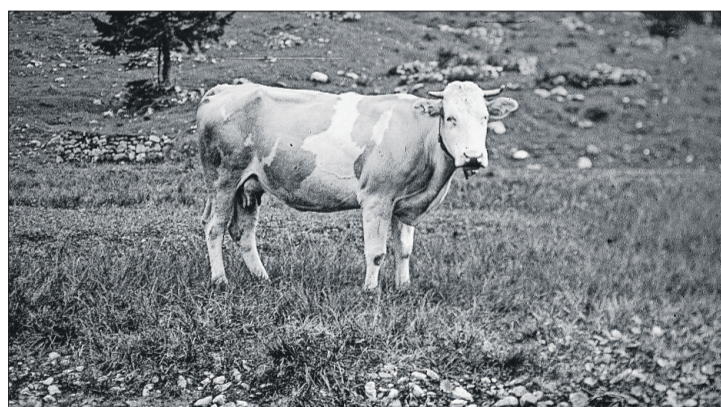
Ein Teil der Bärgjodler Sigriswil sang das Justistal-Lied.



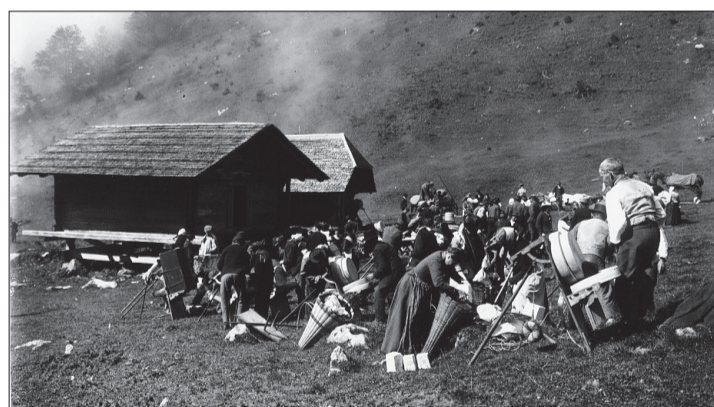
Daniel Graber befragte an der Buchvernissage Christian Stauffer, Christian Sauser, Hans Zeller, Kurt Santschi und Hans Zumbach (von links nach rechts). (Bilder: Daniel Salzmann)



Hans Zeller, Sigriswil, amtierender «Talpräsident».



Simmentaler Fleckvieh im Justistal, das Vorfahren des Talpräsidenten Hans Zeller gehörte. (Bilder: Ernst Konrad Schiller)



Vor dem Ersten Weltkrieg brachten die meisten Bauern ihren Käse mit dem Räf oder der Hutte vom Chästeilet nach Hause.

Die oft grossformatig abgedruckten Fotos zeigen das Älplerleben von heute und von früher und all die Naturschönheiten des Justistals, das jedes Jahr Tausende Besucher in seinen Bann zieht.

Junge Leute vor Ort

Bergbauer und Nationalrat Erich von Siebenthal, Präsident

des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verbandes (SAV), beehrte die Vernissage mit einer Ansprache. Zum Buch sagte er: «Das ist ein Wert, der nicht vergeht.» Ausgehend von den Grossraubtieren, die ihm Sorgen machen, sagte er, dass er fest glaube, dass da «noch ein anderer für uns schaut». Er meinte «unseren

Schöpfer» und wünschte allen Älplern Gottes Segen. Ebenfalls ein Grusswort sprach Hans Zeller, Landwirt in der Wilerallmi, Präsident der Vereinigten Alpengenossenschaften des Justistals, ein gleichnamiger Neffe und Götlibub des vorher genannten Hans Zeller. Er erinnerte sich, wie er mit seinen Eltern zusam-

men «mit Ross und Wagen an den Teilet» gegangen sei. Und es freute ihn sehr, heute und am Teilet und überhaupt im Tal viele junge Leute zu sehen. «Wo junge Leute sind, geht es weiter.» Anton Ambühl, Gemeindepräsident von Sigriswil, brachte die Alpen mit «frischer Luft und grosser Freiheit» in Verbindung. Dort sei

nicht ganz alles so geregelt wie in der Stadt. Doch immer mehr Gesetze und Verordnungen würden diese Freiheit leider zunehmend beschränken. Dazu ergänzte Kurt Santschi (Jg. 1934), ehemaliges Vorstandsmitglied des Grossen Mittelbergs, dass das Tal bald eine Gewässerschutzzone werde. Santschi war der Einzige, der sich einen kritischen Zwischenton erlaubte, und zwar zu den Grenzen des Tourismus beziehungsweise zum Chästeilet, wo man sich fragen müsse, ob nicht langsam der ursprüngliche Reiz verlorengelange. Gleichzeitig war er dann auch wieder stolz, dass sein Bruder in einem Schaufenster in New York ein Bild des Chästeilets im Justistal entdeckt habe. Santschi war einer von fünf Männern, die von Moderator Daniel Graber, Bergvogt in der Alp Flüelauenen, befragt wurden (vgl. Foto links).

Viele Zusammenhänge

Allen an der Schweizer Alpwirtschaft interessierten Personen bietet das Justistal-Buch wertvolle Informationen, etwa zum Zuckerkochen aus Molke, und Anekdoten, die aktive und ehemalige Älpler zum Schmunzeln bringen. Mit ihrem weiten Horizont haben die Geschwister Krähenbühl Geografie, Wirtschaftsgeschichte, Militärgeschichte, Volkskunde, persönliche Erlebnisse und vieles mehr miteinander verbunden, und das auf sehr gut lesbare und unterhaltsame Art. Alle, die das Justistal kennen, werden nach dem Studium des Buches die landschaftliche Schönheit des «perfekten» Tales und den Wert der genossenschaftlich organisierten Alpen, die eine Wiege der freiheitlichen und demokratischen Tradition der Schweiz darstellen, noch einmal mit anderen Augen sehen. Und den Alpkäse aus dem Tal noch höher schätzen.

SPEZIALANGEBOT

Autoren: Samuel Krähenbühl, Therese Krähenbühl-Müller. 352 Seiten, 23 x 27 cm, gebunden, Hardcover. Mit zahlreichen Abbildungen und Grafiken. ISBN 978-3-03818-319-8, 49.– Fr. Bestellen Sie das Buch «Das Justistal und seine Alpen» beim Werd & Weber Verlag in Thun/Gwatt per Mail: shop@weberag.ch oder per Telefon: Tel. 033 336 55 55. Exklusives Angebot für Leserinnen und -Leser des Schweizer Bauer: Sie können das Buch zum Vorzugspreis von 44.– statt 49.– Franken (inklusive Porto) beziehen. Gutscheincode: 0510. mgt

IMPRESSUM

Schweizer Bauer

Die unabhängige Zeitung für die Landwirtschaft
www.schweizerbauer.ch

Geschäftsführer: Beat Lauber

175. Jahrgang
Verbreitete Auflage 29 907 Ex
Verkaufte Auflage 29 595 Ex
Monatliche Grossauflage 52 679 Ex
(WEMF beglaubigt 2019)
Erscheint zweimal wöchentlich, mittwochs und samstags
ISSN 1420-0546
UID-Nr. CHE-108.142.414

VERLAG:

Betriebsgesellschaft «Schweizer Bauer»
Dammweg 9, 3001 Bern
Telefon 031 330 95 08, Fax 031 330 95 30
verlag@schweizerbauer.ch • www.schweizerbauer.ch
Leiter Nutzermarkt: Sascha Zahnd
Leiterin Werbemarkt: Irene Heynen

HERAUSGEBER:

Oekonomische Gemeinnützige Gesellschaft (OGG) Bern
Erlachstrasse 5, 3012 Bern
Telefon 031 560 68 00 • info@ogg.ch • www.ogg.ch

GESELLSCHAFTER:

Fachmedien Agrar AG, Bern
OGG, Bern

REDAKTION:

Schweizer Bauer, Dammweg 9, 3001 Bern,
Telefon 031 330 95 33, redaktion@schweizerbauer.ch

Chefredaktion: Chefredaktor: Daniel Salzmann (sal);
Stv. Chefredaktor: Adrian Haldimann (hal)
Agenda: Ursula Ruch (uru); Rahel Wyss (wyr); **Forum:** Anja Tschannen (ats);
Agrarpolitik: Daniel Salzmann (sal), Adrian Haldimann (hal); Olivier Ruprecht (rup);
Betriebsführung: Adrian Haldimann (hal); **Landtechnik:** Daniel Hasler (dha);
Feld&Stall: Susanne Meier (sum), Marcel Wipfli (wfp); **Extra:** Susanne Künsch (suk);
Markt: Bettina Kiener (bki); Daniel Hasler (dha); **Regio-Fokus:** Kathrin Herren (khe);
Regionen: Jacqueline Graber (jgr), Monika Gerlach (mge);
Digitalfenster: Rahel Wyss (wyr); **Unser Land:** Julia Spahr (jul);
Haus & Familie / Menschen / Leben & Geniessen: Julia Spahr (jul), Susanne Künsch (suk);
Zeitungsproduktion: Daniel Hasler (dha); Adrian Haldimann (hal); Julia Spahr (jul);
Online: Reto Blunier (blu), Anja Tschannen (ats), Kathrin Herren (khe); Jacqueline Graber (jgr),
Olivier Ruprecht (rup), Monika Gerlach (mge)

ABO-SERVICE:

Schweizer Bauer
Industriestrasse 37, 3178 Böisingen
Telefon 0844 40 20 30
Fax 0844 40 50 60
abo@schweizerbauer.ch

Bezugspreise Jahresabonnement:
gedruckte Ausgabe CHF 236.– inkl. Spezialmagazine
E-Paper CHF 236.– inkl. E-Magazine
gedruckt + E-Paper CHF 266.– inkl. Spezialmagazine

WERBEMARKT:

Schweizer Bauer
Dammweg 9, 3001 Bern
Telefon 031 330 95 00, Fax 031 330 95 30
werbemarkt@schweizerbauer.ch

COPYRIGHT:

Die Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Schweizer Mitglied EUROPAM



Gedruckt in der Schweiz

